



LÖSUNG

S-Laute

Stimmloses und stimmhaftes s: Problematik erkennen

Hinweis für den Lehrenden:

Problematik: Wir sprechen den s-Laut am Ende einer Silbe oder vor einem Konsonanten immer stimmlos, also zischend, aus. Das bedeutet, dass wir an dieser Stelle nicht über die Lautanalyse herausfinden können, ob s oder ß geschrieben werden muss. Vielmehr müssen wir das betreffende Wort so *verlängern*, dass der s-Laut am Anfang der zweiten Silbe steht. Klingt er jetzt stimmhaft, müssen wir „s“ schreiben. Klingt er jetzt stimmlos, ist „ß“ richtig.

Bei dieser Übung soll das Kind selbst die Problematik und gleichzeitig auch die Lösung entdecken. Den Trick mit der *Verlängerung* kennt es vielleicht schon von der „Auslautableitung“ her, bei dem die Verhärtung der Plosivlaute b, d, und g am Silbenende thematisiert wird.

Wenn das Kind damit überfordert sein sollte, die Aufgabe allein zu lösen, darf natürlich geholfen werden. Auf alle Fälle muss die Förderkraft prüfen, ob der Sachverhalt der Auslautverhärtung und die Verlängerungsstrategie verstanden wurden.

Kann ein Kind den stimmhaften und stimmlosen s-Laut *nicht* differenzieren, macht auch der Verlängerungstrick keinen Sinn. Hier bleibt nur die Arbeit mit der ß-Wortliste.

Bei den Wörtchen „aus“ und „los“ gibt es keine Verlängerung. Man muss sich die Schreibung auswendig merken. Erfahrungsgemäß schreiben die Kinder diese Wörter sowieso richtig, so dass sie gar nicht thematisiert werden müssen. Falls dennoch diesbezüglich Fehler oder Fragen auftauchen sollten, kann erklärt werden, dass „aus“ und „los“ nicht verlängert werden können und deshalb mit dem „normalen“ s geschrieben werden.

1. Sprich dir die Wortpaare laut und deutlich vor.

hasten	–	Hasen
Rö <u>s</u> chen	–	Rose
er blä <u>t</u>	–	blasen
das Glas	–	die Glä <u>s</u> er

2. Wie klingt das „s“ in der linken Spalte? Kreuze an.

summend zischend

3. Wie klingt das „s“ in der rechten Spalte? Kreuze an.

summend zischend

4. Versuche den Merksatz zu ergänzen:

Steht „s“ am Silbenende oder vor einem Mitlaut,
hört es sich zischend an wie das „ß“.
Ein Unterschied zwischen „s“ und „ß“ ist an diesen Stellen *nicht* hörbar.

5. Schau dir die beiden Beispielsätze an und fülle die Lücken.

Die Kuh frisst <u>G</u> ras.	Die Kühe fressen <u>G</u> rä <u>s</u> er.
Dem Baby juckt das N <u>s</u> chen.	Dem Opa juckt die N <u>s</u> e.
Der <u>P</u> reis ist mir zu hoch.	Die <u>P</u> reise sind mir zu hoch.
Er lö <u>s</u> t das Rätsel schnell.	Wir <u>l</u> ösen das Rätsel schnell.

6. Wie kann man also das gesummte „s“ wieder hörbar machen?

Antwort:

Das „s“ wird als summender Laut gesprochen, wenn man die Verlängerung bildet.